

*dr Zwi-Räppler*



*Alti Garde*

*Clique-Bulletin Nr. 25/2011*

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	2
<i>Bricht vom „Obmaa“</i>	3 - 7
<i>E Hyylgsschicht</i>	8 - 9
<i>Köln hat was zu beate</i>	10 - 12
<i>Sälbverständlig .....</i>	13 - 14
<i>Fasnachtsbericht 2011</i>	15 - 18
<i>Ein wenig Geschichte</i>	19 – 22
<i>Fasnachtschüechli – selbstgemacht</i>	23
<i>Verschiedenes</i>	24 – 26
<i>Im Gedenken an Hansruedi „Scotty“ Müller</i>	27 – 28
<i>Fanshop</i>	29 – 30
<i>Protokoll der 25. ordentlichen Generalversammlung</i>	31 – 34
<i>Termine 2011/2012</i>	35
<i>Wichtige Adressen</i>	36



# *Bricht vom „Obmaa“*

Liebe Fasnachtsfreundinnen und –freunde,  
Liebe Aktive und Passive,

Bevor es in die wohlverdienten Ferien geht, werdet Ihr nochmals an die Fasnacht erinnert! Wie jedes Jahr haben wir mit großem persönlichem Aufwand die Berichte zum Zwairäppler verfasst. Einen besonderen Dank gilt an dieser Stelle unserem „Böbber“, der dafür besorgt ist, dass aus der elektronischen Sammlung der Beiträge wirklich auch ein handliches Heft wird, das Lesespass bereitet!

Wir haben dieses Jahr bewusst mehr Fremdbeiträge integriert um das Ganze ein bisschen lockerer zu gestalten und sind gespannt auf Eure diesbezüglichen Rückmeldungen. Den diesjährigen Zwairäppler und (fast) alle Ausgaben der vergangenen Jahre findet Ihr auch auf unserer Homepage

<http://www.gyzgnäbber.ch/>

Zudem findet Ihr auch zahlreiche Fotos bis zurück ins Jahr 2004. Vielleicht seid Ihr auch bei der Teilnahme an einem der Gyzgnäbber-Anlässe verewigt worden? An dieser Stelle gilt der Dank unserem Stefan, allen bekannt als Wagenchef, aber auch fleißiger Gestalter unserer Website.



Das Jahr 2011 ist unser Jubiläumsjahr, und wir haben es gleich zu Beginn krachen lassen. Die Aktiven haben 600km rheinabwärts eine Karnevalsveranstaltung der Lyskircher Jungens in der Kölner Gürzenich-Halle besucht und abgerundet mit einigen Kölsch ausgiebig genossen. Mehr dazu im speziellen Bericht von Bruno.



Dieses Jahr haben wir zum zweiten Mal Fasnacht mit der **AGB** gemacht. Nachdem die Sujetkonklave viele Ideen, aber noch keinen klaren Sujet-Favorit gebracht hat, zeigte sich in den Sujet-Sitzungen bald, dass das Söldnerwesen ein attraktives Sujet abgeben könnte. Bekanntlich hat ja eine dieser unsäglichen, modernen Söldnerorganisationen ihren Hauptsitz in Basel aufgeschlagen.



... d'AGB ...

Die **AGB** hat einen schönen Zug mit Schweizergardisten, Rysläufern und dem berühmten Regiment Von Roll aufgestellt angeführt von Tambourmajor Patty, welcher als Ricola-Mann die Botschaft verkündete, **wer hat's erfunden, die Schweizer!** Uns war zuerst der Leichenwagen zgedacht, was einen logischen Abschluss des Zuges bedeutet hätte! Wir hatten uns dann erfolgreich gewehrt, denn schließlich haben wir unser

## 25-jähriges Jubiläum

gefeiert, weshalb wir trotz des ernsthaften Themas auch lustige und fröhliche Elemente haben wollten. Schließlich entschieden wir uns dafür das Einschreibebüro für die Söldner darzustellen unter dem Motto

### Mir gään Rootschlag zu Mord und Totschlag



... unsere Waage! ...

Dank unserem Jubiläumsfonds waren wir in der Lage, mit der Offiziersuniform aus der napoleonischen Zeit ein außergewöhnliches Kostüm und mit der Larve mit dem gespaltenen Gesicht, eine tolle Larve gefunden. Wir hoffen, dass unser Auftritt auch Euren Anklang gefunden hat. Die gestrengen Herren und Damen des Comités haben unsere Leistung auf jeden Fall angemessen honoriert!

Dank gutem Wetter bis fast zum Schluss hatten wir auch dieses Jahr wieder eine gute Fasnacht auf dem Cortège. Einer der Höhepunkte war aber auch das zufällige Zusammentreffen mit dem „**Gyzgnäbber Stamm**“ im alten Schluuch am Montagabend, welches zu einem ausgelassenen Abschluss des ersten Fasnacht-Tages führte. Auch Euer zahlreiches Erscheinen an der Wageneinweihung am Samstag sowie am Apéro hat uns große Freude bereitet. Weitere Details findet Ihr im separaten Fasnachtsbericht von Werni.

Nicht mehr vom gleichen Erfolg beschieden wie in den vergangenen Jahren ist unser Kinderwagen. Das hat damit zu tun, dass wir nun mehrheitlich alte Säcke sind, und die eigenen Kinder, aber auch diejenigen unserer Freunde, langsam zu groß sind. Wir werden diese Aktivität nächstes Jahr probeweise einstellen und gewinnen so für andere Aktivitäten wie Besuch der Laternen- oder Wagenausstellung Zeit.

Dafür blieben wir dieses Jahr von unseren Freunden und Helfern verschont. Nachdem wir nun für knapp dreitausend Franken eine hydraulische Bremse eingebaut haben, sind jetzt alle denkbaren Anforderungen erfüllt. Jetzt können wir uns hoffentlich wieder unbeschwert auf die Fasnacht konzentrieren!

Dieses Jahr hat mit **Werni Schwob** ein erfahrener Mann erstmals auf dem Wagen gestanden und er hat seine Feuertaufe erfolgreich absolviert. Seit Jahren sprechen wir davon, dass wir uns verjüngen müssen. Dieses Ziel haben wir nicht aus den Augen verloren, und es freut uns, dass wir zwei junge Kandidaten für die kommende Fasnacht haben, die frisches Blut und neue Ideen auf den Wagen bringen werden. Wir werden sie Euch bei der nächsten Gelegenheit ausführlich vorstellen. Diese Chance werdet Ihr sicher an unserem **Passivenanlass** haben, zu welchem wir Euch anlässlich unseres Jubiläums herzlich am 20. August einladen. Dieses Fest beim Eisweiher Riehen soll unsere Jubiläumsaktivitäten abrunden.



Anlässlich unserer GV am 20. Mai haben wir die Statuten auf ihre Zweckmäßigkeit überprüft und einer Modernisierung unterzogen. Wir haben u.a. das Stimmrecht für Cliquesbelange auf die Aktiven eingeschränkt, weil wir der Meinung sind, dass nur diejenigen, die ihre ganze Freizeit und auch viele Mittel investieren, bestimmen sollen, wie die Clique die Fasnacht ausleben soll. Selbstverständlich sind Eure Kommentare und Inputs wichtig und helfen uns auch immer wieder weiter. Schließlich leistet Ihr mit dem **Passivenbeitrag** einen wertvollen Beitrag. Dazu sei Euch recht herzlich an dieser Stelle gedankt! Bitte nutzt auch dieses Jahr den beigelegten Einzahlungsschein rege.

Mit der Bitte um Eure fortgesetzte Treue und Unterstützung wünsche ich Euch einen schönen Sommer und freue mich zusammen mit meinen Kollegen auf ein Wiedersehen beim Passivenanlass

***Euer Obmaa***



*Urs*

# E Hyylschicht

Em Baschi sy Babbe isch e Fasnächtler mit Härz und Seel. Sit vielne Johr isch är Aggtivmitglied binere grosse Stammclique. Aer isch au langi Johr im Vorstand gsi, hettscho d'Sujetkommission gleitet und nimmt jetzt in dr alte Garde vieli Uffgobe wohr. Kurzum wenn meh Hilf brucht, uff e Baschi si Babbe kame zelle.

So hetts dr eint oder ander nit verwunderet, dass dr Baschi amene Fasnachtsmäntig uff d'Wält cho isch. Es isch zwor nit uff e Vierischlag gsi, aber dr Cortége hett grad so richtig aagfange. So isch em Baschi si Babbe im Gossdym uff dr Gebärstation vom Kantonsspital gstande und hett e riese Freud kha, dass es e Bueb worde-n-isch, do dr Babbe vom Baschi in ere Männerclique drummet hett. Vor em geischtig Aug hett är dr Baschi scho als zuekünftige Drummelkeenig gseh. Laider hänn sich d'Wulgge am Himmel vo däm junge Glück ziemlich schnäll verungglet. D'Geburt vom Baschi hett d'Mamme vonem rächt mitgnoh. Sie hett tapfer kämpft, hett jedoch dr Kampf am Donnschtig morge verlore und dr Dood hett sie kurz nach em Aendstraich mit sich gnoh und em lieb Gott übergäh. Em Baschi si Babbe isch wiederum im Kantonsspital gstande, im gliiche Gossdym wie am Mäntig, jedoch diesmol ellai uff eme lange Spitalgang, belüchtet vo-n-e paar kalte Neonröhre. Aer isch e paar Schritt gange und hett denn chönne dur-e-grossi Schiibe sii Sohn und s'Einzig wo ihm no bliibe-n-isch aaluege. Bim Aabligg vo däm schlofende Hämpfeli sinn ihm e paar Drääne uffs Gossdym kulleret. Aer hetts Kantonsspital verloo und isch durch die kalti Nacht, verbii an de orangkleidete Putzequipe, langsam heimegloffte. Uff dr mittlere Brugg hett är sich e kurze Momänt überlegt in Rhy z'springe, hett dä Gedangge jedoch grad wieder verworfe. S'Läbe hett miesse witergoh. Au wenn sich in dere Nacht s'ganz Lääbe grundlegend veränderet hett fyr die zwei. Irgendwie hänn sich die zwei chönne organisiere, dr Baschi e bitz weniger, dr Babbe drfür umso mehr.

Die näggscht Fasnacht isch au scho wieder aagstande. Am Sunntig vor em Morgestraich sinn dr Baschi, digg yypaggt im Kinderwage und si Babbe ans Grab vo dr Mamme gange und hänn e Maie Mimösli uff e Grabstei gleggt. Sie isch zwar nie die Fasnächtlere gsi, hett aber ihre Maa und sy Clique immer beschtmögliggscht unterstützt. Do dr Babbe vom Baschi trotz däm Schicksalsschlag d'Fasnacht nit hett welle-n uffgäh, hänn sich Fraue vo Cliquekollege um dr glai Baschi kümmeret, während si Babbe hett kenne an de scheenschte drey Dääg im Joor teinäh. Es sinn fyr dr Babbe nit ganz eifachi Fasnachte gsi und alli Johr kurz vor em Aendstraich am Vieri demorge, sinn em d' Drääne kho unter dr Larve. Es isch dr Daag cho, wo dr Baschi öppe fünf gsi isch und dodrmit gross gnueg für sini erschte eigene Drummel-schleegel. Dr Baschi hett sehr schnäll Fortschritt gmacht und so hett är mit siebe s'erscht Mol chönne mit dr Junge Garde mitlaufe. S' erscht Johr als Vorträbler mit em Babbe zämme-n in d'Stadt. Die zwai sinn an Träffpunkt kho und wo's drum gangen isch, wär welles Stäggeladärnli bechunnt hetts bim Baschi e riesen Enttüschtig gäh. Es hett für ihn kei Stäggeladärnli mehr kha. Dr Baschi hett fascht aaföö hüle, so enttüscht isch är gsi. Aer hett denn trotzdäm e scheensche Morgestraich erläbt und bim Zmorgenässe hett ihm dr Babbe gseit, „Los Baschi, näggscht Johr hesch du di eige Stäggeladärnli. Ich wird Dir durchs Johr dure eins baue und au sälber moole“. Dr Baschi hett zwar trotzig gfunde, s'näggscht Johr würd är mitdrumme, aber bim

Babbe isch die Idee gebore gsi und die hett är denn au durezoge. Dure Summer isch är immer wieder emol im Käller verschwunde um e Stäggeladärnli für si Sohn z'zimmer. Aer hett e runds Ladärnli baut, hetts gspannt und vorne druff e Waggis und hinde druff en alti Dante gmolt. Nach em Lackiere hett är si Wärk z'friede betrachtet. Dr Baschi jedoch sött mit sine Wort rächt bhalte ha. Aer hett soviel giebt, dass es ihm glänggt hett, an dr näggschte Fasnacht mitzdrummle. So isch das Stäggeladärnli vom Babbe unbenutzt im Käller unde bliibe. Einersits isch dr Babbe stolz gsi, dass dr Baschi scho drummlet, andersits hetts en ebbe scho gfuxt, dass si Ladärnli nit mit an Morgestraich gno worde-n-isch. Gsait hett är das jedoch nie öpperem.

So sinn d'Jöhrli vergange. Dr Baschi hett sogar emol s'Offizielle Prysdrummle gwunne, so wie's dr Babbe vor sim geischtig Aug kha hett, domols bi dr Geburt vom Baschi. Im Saal isch dr Babbe, au nümmer ganz dr Jüngscht, fascht platzt vor Stolz. Nachdäm Babbe und Sohn zämme-n-im Stamm so mängi Fasnacht gmacht hänn und dr Babbe emol in die Alti Garde gwäggslet hett, isch dr Daag cho, wo eigentlich kein für möglich ghalte hett. Em Babbe vom Baschi isch es vo Daag zue Daag schlächter gange. Mit dr Zyt isch es em eso schlächt gange, dass är ins Kantons-spital brocht worden isch. D'Cliequellege hänn zwor gseit, dr Babbe, dä macht das, e Fasnacht ohni ihn, das isch jo gar nit möglich. Aber au die Optimischtische vo sinere Clique hänn miesse iigseh, dass es wird e Fasnacht ohni dr Babbe vom Baschi sii, do sich si Zuestand au Aendi Januar nonig besseret hett.

Ungfähr Mitti Februar, öppe zwei Wuche vor em Morgestraich hett dr Babbe gmerkt, dass dr Dood langsam vo ihm Bsitz ergrift. Aer hett dr Baschi loh cho und hett en lang aaglugt. Denn seit är zu sim Sohn, „Los Baschi, ich ha Dir doch vor vielne Joor, wo du no e glaine Gnäggis gsi bisch, e Stäggeladärnli gmacht. Das Ladärnli stoht no immer unbenutzt im Käller unde und das hett mir jedesjohr am Morgestraich e Stich gäh. Sälber hanis nit welle mitnäh, do ichs fyr di baut ha. Ich weiss, dass ich dä Morgestraich nümmer wird erlabe, aber ich wird unser Ladärnli vo oobenabe chöne bewundere“. Oebbe zwei Stund spöter isch dr Babbe vom Baschi im Kreis vo sine Altgardischtefründ friedlig iigschloofe. Gli druffabe isch dr Morgestraich kho. Es isch e sehr spezielle Morgestraich gsi. E stärnklari, kalti Nacht. Die drei Lambbe sinn, mit eme schwarze Druurflor gschmückt, barat gstande um in dä einzigartigi Basler Morge z'lüüchte. Die ganze Cliequemitglieder sinn still und in sich kehrt ummegstande, kein hett richtig gwüsst, was sage. Vo wyyt här, hett mes Gröhle vo-n-e baar Jugendliche ghört. Uff eimol stoht dr Baschi do. Ohni Drummle, drfür mit eme Stäggeladärnli, wo no keine vo dr Clique bishär gseh hett. Es hänn sich e paar frogend aaglugt, es hett sich abe niemer getraut, dr Baschi druffaazspräche. Am fünf vor Vieri isch dr Baschi wortlos bi de Vorträbler iigstande und hett s'Liechtli vom Stäggeladärnli aazunde. Kurz vor em Vierischlag zieht är sii Larve aabe und wartet druff, dass s' Liecht abgoht. Denn isch es sowiit, s' Liecht goht ab und dr Baschi hört dr Dambourmajor aasage, „Morgestraich, vorwärts, Marsch!“. Währends hinter ihm aafocht drummle und pfyffe luegt är uffe zu sim Ladärnli und är hetts Gefühl, dass in däm Momänt ei Stärn am Basler Nachthimmel bsunders häll aafocht funkelt.

# Köln hat was zu beuten

Im Zuge des 25 jährigen Jubiläum der Gyzgnäbber Alti Garde hatten wir uns einen Ausflug an eine „Herrensitzung“ in Köln vorgenommen. So geschah es denn auch, dass wir uns am Samstag, 12 Februar 2011 in der Früh, d.h. um 10.30 Uhr am Badischen Bahnhof trafen. Nach einem kleinen Frühstück und Kaffee bestiegen wir mit guter Laune den Zug nach Köln.

Nur etwa 4 Stunden später setzten wir Fuss auf Kölschen Boden. Von da aus ging es dann erstmals direkt zum Hotel, welches ein bisschen abseits lag. Mit Erstaunen stellte ich fest, dass es sich um ein günstiges und sehr schönes kleines Hotel handelte.



*... gemütliches Beisammensein in Peters Brauhaus ...*

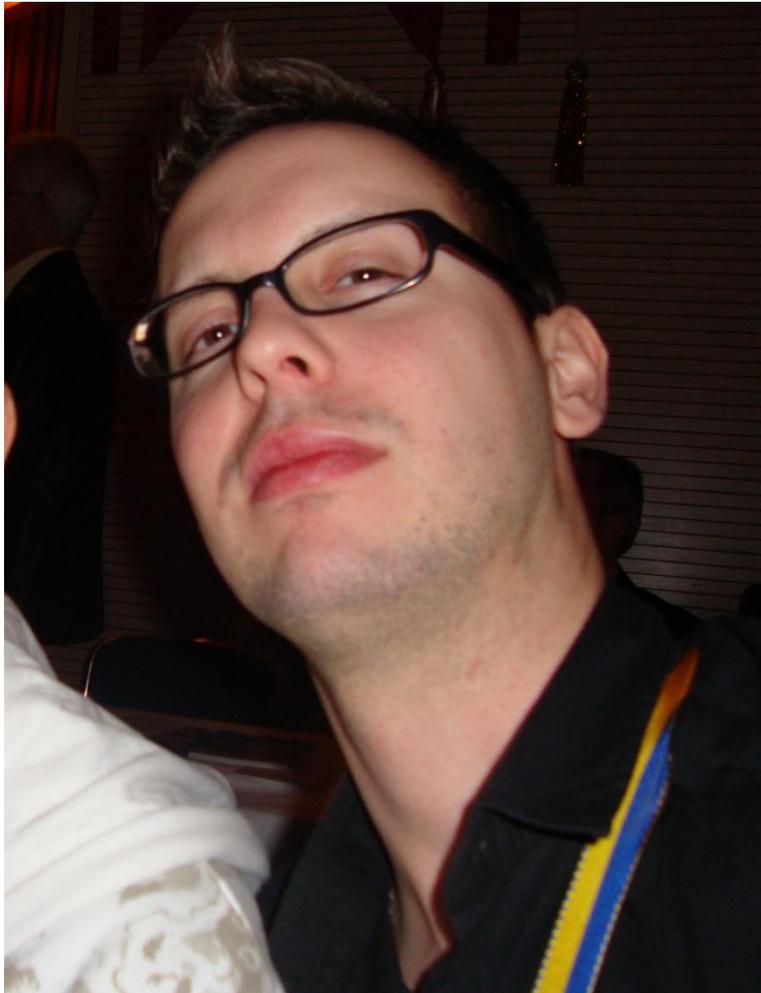
Nach einem kurzen Boxenstopp begaben wir uns dann gegen Abend ins Zentrum von Köln. Als erstes besichtigten wir den Kölner Dom. Dieser ist wirklich eindrücklich und ist ein Muss wenn man Köln besucht. Nach ein paar wohl verdienten Kölsch im Brauhaus Sion, gab's dann in Peters Brauhaus ein feines Nachtessen. Danach besichtigten wir ein wenig das Nachtleben von Köln und damit war der erste Abend in Köln auch schon vorbei.



*... Herrensitzung der „Lyskircher Junge von 1930 e.V.“ ...*

Am Sonntag, stand dann vor allem die sogenannte Herrensitzung der "Lyskircher Junge von 1930 e.V." an. Dieser Anlass hat es wirklich in sich und ist absolut empfehlenswert. Es wird getanzt, gesungen, gelacht, gut gegessen und vor allem Kölsch getrunken! Es war eine relativ lange Herrensitzung, die aber wie im Fluge vorbei ging. Man muss es einfach selber erleben. Den Abend liessen wir mit einem guten Essen und dem Aussuchen der einen oder anderen Lokalität gemütlich ausklingen.

Das wars dann auch schon mit dem Ausflug nach Köln, denn am nächsten Tag machten wir uns auch schon wieder auf den Weg nach Basel. Es war ein wirklich gelungener Anlass und ich möchte an dieser Stelle noch dem Organisator Stefan herzlichst danken für ein tolles Wochenende!



*... Bruno, der Verfasser des Berichts ...*

Griessli

**Bruno**

Manchmal sucht man etwas im Internet und stösst dann unerwartet auf einen originellen Artikel. Das ist mir passiert, als ich auf der Website des Fasnachts-Comités etwas gesucht habe. Es wird hier auf das Selbstverständliche an und um die Fasnacht hingewiesen. „Sälbverständlig“ sind diese Fakten jedem aktiven Fasnächtler bekannt (... oder auch nicht?).

René

## Sälbverständlig...

- ... *het unsere Noowuggs gnueg erfaareni Beglaiter derbyy*
- ... *het unser Reggwisyte e Brämsi draa, wo funggzioniert*
- ... *dien mer dr Waage, d Ladärne und d Reggwisyte bi jedem Baizehalt esoo aanestelle, ass anderi Glygge und au Lesch- und Rettigsfaarzyyg duurekemme*
- ... *isch alles Material uff em Reggwisyte oder uff em Waage esoo guet aagmacht, ass nyt aabegheie kaa*
- ... *wärde pyrotechnischi Produggt an dr Fasnacht vo uns nit yygsetzt*
- ... *mache mer niene offeni Fyyr*
- ... *waiss d Glygge, wo si uff dr Monstre-Bihni im Dungle muess aanestoh und au wider abzottle, esoo ass kaine und kaini ab dr Bihni burzlet*
- ... *hämmer e glyggenaigeni Haftpflicht- und Sachschaadeversicherig abgeschlosse und si au vernimftig bemässe*
- ... *entsorge mer Fasnachts-Abfäll fachgerächt und esoo, ass anderi, wo wänn zueluege oder wo au Fasnacht mache, nit driiberstolpere*
- ... *hämmer in unserer Glygge e Sicherheitsverantwortlige bezaichnet, wo uff sottigi Sache e bsunder Aug het*
- ... *dringgt an dr Fasnacht dr Schofför vo unserem Waage vor und während dr Faart uf em Cortège kai Alkohol*
- ... *isch unsere Waage noo de Bolizeyvorschrifte verschaalt und verkehrstauglig uusgrischtet*
- ... *wärfe mer Geegeständ und Obscht vom Waage oobenaabe numme denn, wenn mer au sicher sinn, ass däa oder die wo gmaint isch, d Waar uffange kaa*
- ... *verschängge mer vom Waage oobenaabe kaini verdorbene Ässwaare*

- ... wärfe mer kaini harte Geegeständ ab em Waage
- ... sinn mer mit em Waage vom halber achti aa zoobe nimm in dr Stadt
- ... hänn mer d Verdail-Laitige vom Gaas und d Brenner in dr Ladäärne esoo guet installiert, ass nyt bassiere kaa (ass mer zem Byspiil nit mien zueluege, wie d Ladärne abfagget)
- ... schryyblet niemer an dr Gaasfläsche ummenand, wo nit yygfuggst isch oder nit waiss, wie me so ebbis macht
- ... gits au bi uns e Ladäärnechef, wo mit e baar Hälfer im Notfall d Lampe demontiere kaa (wenn zem Byspiil dr Wind wie verruggt iber dr Minschterblatz yynebloose wurd)
- ... isch s Eleggtrisch vom Reggwisyte- und Ladärnewaage iberbrieft und in Oornig
- ... wärs vo Vordail, me hätt uff em Ladärnewaage e glaine Handfyyrlescher fir alli Fäll barat
- ... sinn d Ross wo d Schääse zien und au die wo im Vordraab vo dr Glygge mitlaufe, immer vomene separate Beglaiter bedreut (zuesätzlich zue däm, wo im Sattel sitzt oder uff em Bogg hoggt)

Sälbverständlig wintscht s Fasnachts-Comité alle e unfallfreii, scheeni Fasnacht !



... e sauglatti Bandi! ...

# Fasnachtsbericht 2011

## Montag

Die Spannung stieg. Um 11.30 Uhr ging ich aufs Tram. Am Claraplatz angekommen, begab ich mich Richtung Restaurant Globale am Claragraben. Als alle eingetroffen waren, wurde gemeinsam das Mittagessen eingenommen. Die Stimmung war gut, sowie auch der Spaghetti-Teller.



*... Gruppenbild mit Wagen ...*

Nach dem ersten gemütlichen Teil, bewegten wir uns zu unserem Wagen, welcher an der Clarastrasse gegenüber dem Restaurant Holzschopf bereit stand. Um 13.30 Uhr ging es in Richtung Mustermesse los, über den Wettsteinplatz und dann zur Rittergasse, wo der erste Halt war. Nach dem ersten Halt ging es via Steinenberg auf den Barfüsserplatz. Bei diesem schönen Wetter hatte es sehr viele Leute, so dass wir von unserem Wurfmaterial rege Gebrauch machen konnten. Der nächste Halt näherte sich; er fand auf dem Markplatz statt. Es hatte Leute wie Sand am Meer.

Der letzte Teil führte uns zum Restaurant Rebhaus, wo unser traditioneller Wagenapéro stattfand. Nach einiger Zeit mussten Bruno und ich den Wagen versorgen. Nach unserer Rückkehr nahmen wir unser gemeinsames Nachtessen im Rebhaus ein.



*... unser Wagen ...*

Nach dem Essen ging es auf die Gasse zum Alte Schluuch. Dort herrschte eine gute Stimmung. Nachher gingen Urs, Rene und ich in den Adler. Es hatte leider nur etwa 10-15 Personen und die Stimmung war gleich Null. So entschlossen wir uns, zwar widerstrebend, den Heimweg unter die Füsse zuneehmen. Der Montag war für mich ein schöner und lustiger Tag.

### **Dienstag**

Für den Dienstag kann ich leider nichts schreiben, da ich mit einem entzündeten grossen Zehen zu Hause bleiben musste. In der Zwischenzeit wurde er operiert!

### **Mittwoch**

Am Mittwoch trafen wir uns wiederum um 12.00 Uhr zum Essen im Alten Warteck. Das Essen war sehr gut. Um 13.30 Uhr ging es los, diesmal in Richtung Claraplatz, via Mittlere Brücke und dann zur Schifflände, wo wir einen zeitlich grossen Halt

hatten. Nachher fuhren wir zum Barfüsserplatz und hatten dann unseren nächsten Halt beim Theater. Leider fing es an zu regnen, was aber die gute Stimmung nicht negativ beeinflusste. Nach diesem Halt absolvierten wir den Rest der Route bis zum Wettsteinplatz, wo wir den Rest unseres Materials grosszügig den Leuten verteilten.



*... unser Benni ...*

Nachdem wir uns von unserem Wagen verabschiedet hatten, spazierten wir zum Schnabel und nahmen dort in gemütlicher Stimmung das wohlverdiente und gute Essen ein. Anschliessend besuchten wir den neuen Brune Mutz. Zu später Stunde ging es zur AGB auf den Barfüsserplatz zur Verabschiedung der Laterne. Leider waren die Schmerzen an meinem grossen Zeh wieder zu gross, sodass ich nach Hause gehen musste.

Für mich als Neuling bei der Gyzgnäbber Alti Garde war es eine schöne und auch gesellige Fasnacht.

*Y freu my scho uff dr 27. Hornig 2012*

# *Werni*



*... dr Neo-Waggis Werni ...*

## Ein wenig Geschichte

Die Geschichte der Basler Fasnacht verliert sich im Dunkel der Zeit. Dazu beigetragen hat das verheerende Erdbeben, welches 1356 unsere Stadt und damit auch ihre Dokumente weitestgehend zerstört hatte.

1376, am Tag vor Aschermittwoch, fand auf dem Münsterplatz ein Turnier statt, bei dem sich die Bürger von den Rittern provozieren liessen. Die Bürgerschaft griff zu den Waffen und vertrieb die Edelleute, von denen beim Tumult vier ums Leben kamen. In der Folge wurden 12 Bürger enthauptet und Kaiser Karl IV. entzog die Stadt durch Verhängung der Reichsacht dem Schutz des römisch-deutschen Reiches. Dieser folgenschwere Tag ging in die Annalen Basels ein als die "böse Fasnacht" und gleichzeitig als älteste Nachricht über fasnächtliches Treiben.



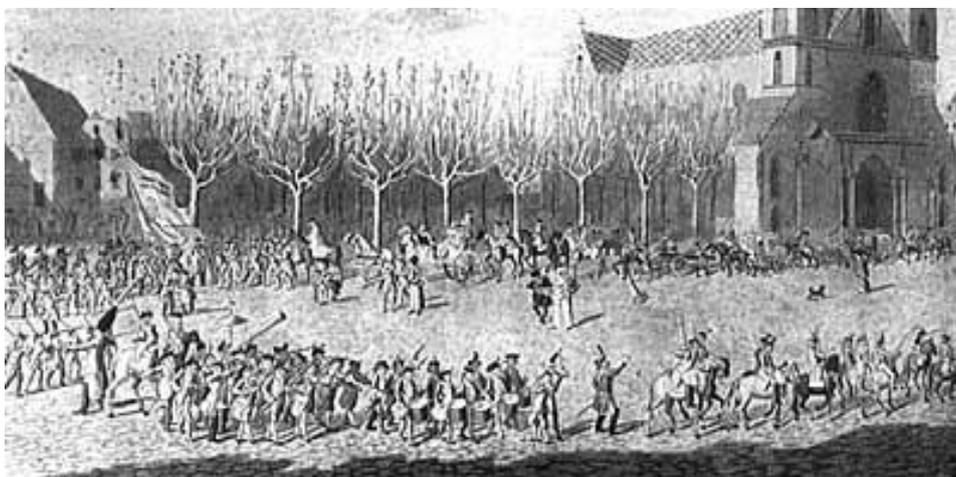
... Ritterturnier 1376 ...

Im Laufe der Zeit entstand die Fasnacht, wie wir sie heute in Basel kennen. Einige wenige Daten aus den letzten Jahrhunderten sollen auf die Tradition wesentlicher Elemente unseres Brauchtums hinweisen:



*... älteste authentische Darstellung der Basler Fasnacht, um 1590 ...*

- 1529 Festlegung der Fasnacht auf Montag bis Mittwoch nach Aschermittwoch
- 1529 Ältestes urkundlich überliefertes Zeugnis über den Handel und Verkauf von Larven ("Fasnachtsantlit") durch Maler und Krämer
- 1712 Durchführung eines eigentlichen Trommelkonzertes mit 70 Tambouren auf dem Petersplatz
- 1715 Verbot der "höchst gefährlichen Sach" der Maskierung durch den Rat – und zwar "bei Leb- und Leibesstraff".



*... Fasnachtsumzug von 1798 ...*

- 1798 Verbot der Umzüge und des Trommelns.
- 1802 Ein erster "geordneter" Umzug wird organisiert.
- 1808 Morgenstreich ab 5 Uhr morgens.
- 1832 Erstmalige Erwähnung von Schnitzelbänken, deren Vorläufer die Spott- und Schmählieder aus dem 16. Jahrhundert sein dürften



... Bänkelsänger 1832 ...

- 1835 Erster ab 4 Uhr erlaubter Morgenstreich und grosser Fasnachtsumzug der Gesellschaft "Quodlibet".
- 1845 Verbot des Tragens offener Fackeln aus feuerpolizeilichen Sicherheitsgründen. Als Ersatz werden Steckenlaternen hergestellt.
- 1860 Erstmals wird eine grosse Zuglaterne am Morgenstreich mitgetragen.
- 1910 Der Verkehrsverein beschliesst am 21. März 1910, zusammen mit den Fasnachtsgesellschaften "Quodlibet" (im Grossbasel) und "Wurzengraber" (im Kleinbasel) ein neutrales Comité zu gründen. Seit der Fasnacht im Jahr 1911 fungiert dieses Fasnachts-Comité als offizielle Organisations- und Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Fasnacht.



... Ueli „Noodle“ und Medaille von 1911 ...

Für weitere Informationen wird auf die umfangreiche Literatur in jeder Buchhandlung verwiesen. Insbesondere weisen wir auf die beiden Publikationen des Fasnachts-Comités hin:

- die zum 100-Jahr-Jubiläum des Fasnachts-Comités 2009 erschienene Fasnachts-Box mit Buch, DVD und CD  
**„Basler Fasnacht - vorwärts, marsch!“**
- das Buch **"Die Basler Fasnacht"** von Eugen A. Meier welches das Fasnachts-Comité 1985 zu seinem 75-jährigen Bestehen herausgegeben hat (ISBN Nr. 3-9060-7200-1)



... dr Frugi ...

# Fasnachtschüechli - selbstgemacht

In der Fasnachtszeit darf gesündigt werden: beispielsweise mit dem Verzehr der obligatorischen Fasnachtschüechli. Alle diejenigen, die dieses Mal die zerbrechlichen Chüechli lieber selfmade verzehren wollen, finden hier ein Gourmetrezept.

Guten Appetit!

## Rezept Fasnachtschüechli

- Zutaten:
- 5 Eier
- 60g Butter zergehen lassen
- 1 EL Zucker
- 1 Prise Salz
- 500 g Mehl
- Puderzucker

## Zubereitung:

Eier, Zucker, Butter (flüssig) zu einem Teig vermischen. Die Hälfte des Mehls dazugeben und gut vermengen. Den Teig aus der Schüssel nehmen und die andere Hälfte des Mehls dazu geben und gut vermengen. Gut durchkneten und anschliessend mindestens 1 Stunde zugedeckt ruhen lassen.

Nun schneidet man nussgrosse Stücke und wallt diese sehr dünn aus (so dünn, dass man die Unterlage darunter sieht) in heissem Fett schwimmend goldgelb backen, wenden, vorsichtig herausnehmen, abtropfen lassen und mit Puderzucker bestäuben.

Viel Spass!

*Stefan*



# Verschiedenes

Dieses Jahr schreibe ich diese Rubrik mit Wehmut. In der Nacht vom Fasnachtsmontag auf Dienstag ist unser Revisor und Passivmitglied und vor allem Freund **Hansruedi Müller** verstorben. Bitte beachtet den diesbezüglichen Nachruf in dieser Ausgabe.

Im vergangenen Jahr feierte fast die Hälfte **unserer Aktiven**, nämlich

## René „Böbber“ Willaredt (60. Geburtstag)



## Beni Schwab (50. Geburtstag)



## Bruno Willaredt (30. Geburtstag)



einen runden Geburtstag.

Die betroffenen Jubilare wurden in der letztjährigen Ausgabe eingehend gewürdigt. Freuen wir uns daran, dass wir sie weiterhin in unserer Mitte wissen.

In diesem Jahr durften und dürfen folgende **Passiven** sich an einem runden Geburtstag erfreuen, wozu wir herzlich gratulieren:

Unser Senior bei den Jubilaren ist **Walter Thürkauf**, der Vater unseres Wagenchefs. Er wurde kürzlich **80 Jahre**. Wir wünschen ihm vor allem gute Gesundheit und dass er uns noch lange erhalten bleibt.

Eine ganze Reihe unserer Passivmitglieder wird dieses Jahr **60 Jahre** alt. Dies spiegelt natürlich auch das Alter vieler aktiver Cliquenmitglieder wider, die sich auch in diesen Gefilden bewegen.

Den Auftakt machte bereits am 2. Januar mit **Andi Honegger** ein ganz prominenter Gyzgnäbber. Andi war während mehrerer Jahre Obmann der „Alten Garde“ und hat die Clique in den 80-er und 90-er Jahren massgeblich geprägt. Nach seiner Tätigkeit bei den Gyzgnäbber hat er jahrelang als „Füüdleblüttler“ Akzente als „Einzelmasgge“ gesetzt. Wir freuen uns insbesondere, dass Andi unserer Clique nach wie vor verbunden ist.

Ein weiterer ehemaliger Aktiver im Kreise der Jubilare ist **Werni Eger**. Er ist uns in den vergangenen Jahren auch als Revisor immer wieder zur Verfügung gestanden.

Ein spezieller Jubilar ist auch **Hans Heuberger**: Zehn Jahre lang hat er uns nicht nur seinen Traktor zur Verfügung gestellt, sondern als Praktiker uns immer mit Rat und Tat unterstützt und immer unzimperlich angepackt, wenn es galt, Hand anzulegen.

Weitere **60-er** sind auch **Werni Leutenegger** und **Jolanda Tribolet**, die man erfreulicherweise immer wieder an unseren Anlässen antreffen kann sowie **Margrit Jauch** und **Bernhard Schoohf**

Zwei Passive feiern ein **halbes Jahrhundert**:

Es ist dies **Joachim Burger**, der immer wieder als Ersatzrevisor eingesprungen ist, wenn der erste Revisor nicht amten konnte. Ihn hat man vor allem während seiner Jungesellenzeit oft an fröhlichen Anlässen angetroffen. Der zweite Fünfziger ist **Paul Fischer**.

Den Reigen der runden Geburtstage schliesst „last not least“ **Yves Egli** mit seinem **40. Geburtstag** ab. Auch er ist ein bekanntes Gesicht an unseren geselligen Anlässen.

Allen Jubilaren wünschen wir weiterhin alles Gute und hoffen, dass wir „Gyzgnäbber“ von der „alten Garde“ alle regelmässig an der Fasnacht und an unseren Anlässen begrüßen dürfen.

**Euer**

*Urs*



## *Im Gedenken an Hansruedi „Scotty“ Müller*

Die Wagenclique „Gyzgnäbber Alti Garde“ hat die schmerzliche Pflicht, Euch vom Hinschied unseres Revisors, Passivmitgliedes aber vor allem guten Freundes

### **Hansruedi Müller**



in Kenntnis zu setzen. Hansruedi verstarb wenige Monate nach seinem erst 50. Geburtstag ausgerechnet während seiner geliebten Fasnachtszeit friedlich zu Hause. Unser Mitgefühl gehört ganz seiner Gattin Erika, die ihn aufopfernd gepflegt hat, und alles getan hat, ihn im Kampf gegen die heimtückische Krankheit zu unterstützen und ihm die letzten Monate so angenehm wie möglich zu gestalten.

Nachdem die niederschmetternde Diagnose Krebs im September letzten Jahres gestellt wurde, hat Scotty entschieden gegen die Krankheit gekämpft und seine Hoffnung auch in neue Forschungsergebnisse und Behandlungsmethoden gesteckt. Im Dezember konnte er mit dem Schreibenden und Raymi Schmid von der AGB noch ins geliebte Schottland reisen und auch im Januar war ihm noch ein Ferienaufenthalt im Kreise seiner Freunde im geliebten Tannheimertal vergönnt. Daraufhin erging es ihm zusehends schlechter, und es verblieb ihm noch ein Besuch im Drummeli, wo er den Auftritt seiner AGB geniessen konnte. Am Fasnachtsdienstag musste er uns leider für immer verlassen.

Hansruedi war als Freund von unserem René Willaredt und anderen ehemaligen Aktiven der 90-er Jahre sowie dem Schreibenden seit vielen Jahren als Passivmitglied verbunden. Er war stets ein regelmässiger und gern gesehener Gast unserer Anlässe. Besonders der frühere Herrenbummel, aber auch die Raclette-Essen und die Metzgete hatten es ihm angetan.

In den letzten beiden Jahren hat er sich auch als Revisor zur Verfügung gestellt und uns nützliche Inputs gegeben, denn als Bankkadermann und ehemaliger Kassier der AGB war er prädestiniert für dieses Amt.

Wir bitten Euch alle, Scotty ein ehrendes Andenken zu bewahren, und wir wünschen Erika an dieser Stelle nochmals viel Kraft in diesen schweren Stunden, aber auch viel Zuversicht für die kommende Zeit

Für die „Gyzgnäbber Alti Garde“

Der Obmann

*Urs Roth*

# Fanshop

**T-Shirt,**

*weiss, kurzarm, erhältlich in den Grössen S, M, L, XL und XXL  
Preis: CHF 35.—*

**Cap**

*schwarz, Einheitsgrösse  
Preis: CHF 20.--*



**Button**

weiss mit Waggiskopf

Preis: CHF 5.00



**Nöödeli „Zwairäppler“**

Preis: CHF 10.00



**Bestellen bei:**

Stefan Thürkauf, Tel. 079 575 70 90

[www.s.thuerkauf@bluewin.ch](mailto:www.s.thuerkauf@bluewin.ch)



## Protokoll 25. ordentliche Generalversammlung vom 20. Mai 2011



Basel, im Juni 2011

### Anwesende

- |   |                             |
|---|-----------------------------|
| - Roth Urs ( <i>Obmann</i> )                    | - Schwob Werni (Aktiver)    |
| - Willaredt René ( <i>Vizeobmann, Kassier</i> ) | - Willaredt Bruno (Aktiver) |
| - Thürkauf Stefan ( <i>Waagechef</i> )          | - Willaredt Frug (Kandidat) |
| - Thiébaud Yannick (Kandidat)                   | - Riesen Yves (Kandidat)    |

### Entschuldigt abwesend

- Schwab Benni (Aktiver)
- Werni Eger (Ersatzresivor)
- Andi Honegger (Passiver, ehem. Obmann)

### Traktandenliste

#### 1. Begrüssung durch den Obmann

Urs Roth begrüsst alle Anwesenden herzlich zur 25.ordentlichen Generalversammlung, welche im Restaurant Rähhuus stattfindet.

Der Obmann stellt fest, dass die Generalversammlung beschlussfähig ist.

#### 2. Wahl des Tagespräsidenten und des Protokollführers

Als Tagespräsident stellt sich Bruno Willaredt zur Verfügung; als Protokollführer Stefan Thürkauf. Beide wurden **einstimmig** gewählt.

#### 3. Genehmigung des GV-Protokolls vom 28. Mai 2010

Das GV-Protokoll vom 28. Mai 2010 wird **einstimmig** genehmigt.

#### 4. Jahresbericht des Obmanns

Urs hält nochmals auf das vergangene Jahr Rückschau und erinnert insbesondere an den viel zu früh verstorbenen Hansruedi Müller (Revisor unserer Clique). Wir werden Hansruedi in dankbarer Erinnerung behalten. (Die Anwesenden erheben sich zu einer Schweigeminute).

Der Obmann hält nochmals Rückblick auf das vergangene Jahr, die Anlässe und natürlich insbesondere auf dem gelungenen Jubiläumsausflug nach Köln.

Speziell begrüsst werden Yannick und Yves als Probefasnächtler.

## 5. Kassa- und Revisorenbericht

### 5.1. Kassabericht

René Willaredt präsentiert den Kassenbericht 2010/2011.  
Details können dem verteilten Kassenbericht entnommen werden.

Der Kassenbericht bietet Anlass zu einer Diskussion über Einsparungsmöglichkeiten. Es wird entschieden, dass die **Materialbeschaffung im Herbst** an einem Stamm **festgelegt** wird.

### 5.2. Revisorenbericht

Urs Roth präsentiert den Revisorenbericht 2010/2011. Die Posten und Angaben der Jahresrechnung wurden auf der Basis von Stichproben geprüft. Es konnten keine Unstimmigkeiten festgestellt werden.

## 6. Genehmigung des Kassaberichts und Déchargeerteilung an den Vorstand

### 6.1. Genehmigung des Kassaberichts

Der Jahresbericht 2010/2011 wird **einstimmig** genehmigt.

### 6.2. Déchargeerteilung an den Vorstand

Dem Vorstand wird statutengemäss einzeln die Décharge erteilt.

Urs	<b><i>einstimmig</i></b>
René	<b><i>einstimmig</i></b>
Stefan	<b><i>einstimmig</i></b>

## 7. Budget Fasnachtsjahr 2012

Das Budget mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 1'000.-- wird **einstimmig** angenommen. Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert.

## 8. Wahlen

Der Vorstand wird für ein weiteres Jahr **einstimmig** bestätigt.

Die folgenden Revisoren wurden wie folgt einstimmig für ein Jahr gewählt:

1. **Revisor:** Angelo Poncioni (neu)
2. **Revisor:** Beni Schwab (bisher: 3. Revisor)
3. **Revisor:** vakant

Werner Eger, der im Cliquenjahr 2010/11 als Revisor tätig war, steht uns inskünftig nicht mehr zur Verfügung. Wir danken ihm für die geleistete Arbeit.

## 9. Anträge

### 9.1. Statutenergänzung zu 2.1. Aktivmitglieder

#### ***Bisheriger Artikel:***

Jedermann der volljährig ist und Freude an der Basler Fasnacht hat, kann Aktivmitglied werden. Mit Beschluss der GV vom 7. Dezember 2001 werden auch Frauen als Aktivmitglieder aufgenommen.

Bei mehreren Bewerbungen wird diejenige eines Aktivmitgliedes das aus der Stammclique übertreten möchte, mit Vorrang behandelt.

Die provisorische Aufnahme eines Aktivmitgliedes erfolgt an einer Cliquensitzung. Es müssen mindestens 2/3 der Aktivmitglieder anwesend sein, wovon wiederum 2/3 für das Neumitglied stimmen müssen.

Dem Neumitglied wird nach seiner ersten aktiven Teilnahme an der Basler Fasnacht im Rahmen der „Lämpensitzung“ kommuniziert, ob er aus Sicht der Aktiven bestanden hat und anlässlich der ordentlichen Generalversammlung aufgenommen. Die Aufnahme erfordert eine 2/3 Mehrheit.

#### ***Neuer Zusatz:***

Ein Aktivmitglied, das in zwei aufeinander folgenden Jahren nicht aktiv am Cortège teilnimmt, wird an der darauf folgenden GV als Passivmitglied eingetragen.

Der Antrag wurde ***mit einer Stimme Enthaltung angenommen.***

### 9.2. Statutenänderung zu 2.6. Stimm- und Wahlrecht

#### ***Bisheriger Artikel:***

Jedes ***Mitglied*** hat in der Mitgliederversammlung eine Stimme; Ausnahmen 4.4. und 4.5. Juristische Personen üben ihr Stimmrecht durch einen Bevollmächtigten aus. Bei Abstimmungen über fasnächtliche Belange, wo es um die Verwendung der Beiträge der Aktivmitglieder geht, haben nur Aktive das Stimmrecht.

#### ***Neuer Artikel:***

Jedes ***Aktivmitglied*** hat in der Mitgliederversammlung eine Stimme. Passivmitglieder habe kein Stimm- und Wahlrecht, jedoch aber ein Vorschlagsrecht.

Der Antrag wurde ***einstimmig angenommen.***

## 10. Mitgliedermutationen

- Werni Schwob wird ***einstimmig*** als Aktivfasnachtler aufgenommen.

## 11. Diverses

### 11.1. Benni:

Benni Schwab möchte eine Bedenkfrist, ob er an der nächsten Fasnacht teilnehmen wird oder pausiert. Wir erwarten den Entscheid bis spätestens 31. August 2011.

### 11.2. Kinderwagen

Die Kinder der Aktiven und Passiven sind nun schon grösser geworden und die Nachfrage nach der Kinderfasnacht kleiner geworden. Wir werden somit vorläufig nicht mehr an der Kinderfasnacht mit unserem Wagen teilnehmen.

### 11.3 Grillplausch

Das OK setzt sich wie folgt zusammen: Urs, Werni und Bruno.

### 11.4 Tattoo:

Wir werden dieses Jahr wieder die AGB mit Helferdiensten unterstützen. Die einzelnen Mitglieder sind gebeten, sich direkt anzumelden.

### 11.5 Göttisystem:

Die Ansprechpersonen für die Kandidaten sind wie folgt:

Yves:	Urs
Yannick:	Bruno
Frug:	Stefan

Ca. 22.00 Ende der Generalversammlung und Genehmigung eines erfrischenden Bierchens im Innenhof des Rähhuus.

Der Protokollführer

*Stefan Thürkauf*

# Termine 2011/2012

<b>17. Juni</b>	<b>Stamm</b>
<b>22. Juli</b>	<b>Stamm</b>
<b>August</b>	<b>Sujet-Konklave</b>
<b>20. August</b>	<b>Jubiläums-Grillplausch</b>
<b>26. August</b>	<b>Stamm</b>
<b>September</b>	<b>Sujet-Sitzung</b>
<b>23. September</b>	<b>Stamm</b>
<b>21. Oktober</b>	<b>Stamm</b>
<b>November</b>	<b>Lotto-Match</b>
<b>November</b>	<b>Metzgete im Maisprach</b>
<b>18. November</b>	<b>Stamm</b>
<b>23. Dezember</b>	<b>Weihnachts-Stamm</b>
<b>Januar / Februar</b>	<b>Raclette-Plausch</b>
<b>20. Januar</b>	<b>Stamm</b>
<b>17. Hornig</b>	<b>Stamm</b>
<b>27. – 29. Hornig</b>	<b>Fasnacht</b>
<b>23. März</b>	<b>Lämpesitzig</b>
<b>20. April</b>	<b>Stamm</b>
<b>Mitte Mai</b>	<b>Generalversammlung</b>
<b>31. Mai</b>	<b>Redaktionsschluss Zwai-Räppler</b>



*Alti Garde*

## Wichtige Adressen

### Obmaa

Urs Roth  
Schillerstrasse 20  
4053 Basel

Tel. P.: 061 331 00 91  
Natel: 079 400 73 84  
Email P.: rothgei@bluewin.ch  
Email G.: Urs.Roth@juliusbaer.com

### Seggelmairichter und Vizeobmaa

René Willaredt  
Erlensträsschen 50  
4125 Riehen

Tel. P.: 061 534 60 10  
Natel: 079 314 27 89  
Email G.: rene.willaredt@hispeed.ch

### Waselbauchef und Byhoffer

Stefan Thürkauf  
Eremitagestrasse 3  
4153 Reinach

Tel. P.: 061 411 14 20  
Email P.: s.thuerkauf@bluewin.ch  
Email G.: stefan.thuerkauf@raiffeisen.ch

### Postkonto

40-32386-4                      Gyzgnäbber alti Garde, Basel

